



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

152 (3.4.1934) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-238997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-238997)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Romzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 20 mm breite Millimeterzelle 7, 70 mm breite Reklamemillimeterzelle 10 Pf. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Bei Zahlungseinrichtung, Bergleihen oder Zahlungsvorgang wird keinerlei Nachschuß gemährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsstand Mannheim

Erinnerungsworte: Täglich 2 mal außer Sonntag. Bezugspreise: Preis Haus monatlich 2,08 RM, und 62 Pfg. Trügerlos, in unseren Geschäftsstellen abgeholt 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einzahl. 60 Pfg. Vordel-Geb. Hierin 72 Pfg. Vordel-Geb. Abholstellen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schwelmerstr. 44, Meerfeldstr. 18, No. Friedrichstraße 4, W. Popper Straße 8, So. Freiburger Straße 1

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 3. April 1934

145. Jahrgang - Nr. 152

Barthou fährt über Berlin nach Warschau und Prag

Begegnung mit Neurath?

(Von unserem händigen Vertreter)

Paris, 3. April.

Der Quai d'Orsay hat jetzt den Reiseplan Barthous für die Staatsreise nach Warschau und Prag veröffentlicht. Auf der Einzeltour nach Warschau wird Barthou den Nordexpress über Berlin benutzen. Er wird zwar in Berlin seinen Aufenthalt nehmen, aber gewissen Gerüchten zufolge hofft man



Barthou

in Paris darauf, daß der Reichsaussenminister von Neurath den Reisenden auf der Durchfahrt am Bahnhof begrüßen wird.

Diese Hoffnung gründet sich auf die Tatsache, daß in den letzten Verhandlungen zwischen dem französischen Botschafter Francois Poncey und der Weimarer Regierung, wie das Journal des Debats behauptet, günstige Symptome in der Absichtungsfrage gezeitet hätten. Ueber das politische Reiseprogramm Barthous' schweigt sich der Quai d'Orsay vollständig aus. Als die Staatsreise einst unter Paul-Boncour beschlossen wurde, handelte es sich in erster Linie darum, die Kleine Entente über die Folgen und Auswirkungen des Stierkampfes zu beruhigen. Dieses Reiseziel dürfte aber heute längst überholt sein. Aber

die französische Politik wird doch immer noch allerlei Gründe haben, um Polen und die Kleine Entente wieder fester an ihre Fährten zu fesseln.

Die Verhandlungen zwischen den mitteleuropäischen Staaten und England, die demnächst in Genf zwischen Litauen und Litwinow fortgesetzt werden sollen, haben in Paris nach dem Zeugnis von Ferninag im "Echo de Paris" hart verläuft. Dazu kommt auch noch, daß wie der "Quotidien" berichtet, die Ueberforderung gegenüber Frankreich in der Kleinen Entente schon so groß geworden sei, daß diese in ihren letzten Beratungen den Fall in Betracht gezogen hätte, wo sich die Kleine Entente allein gegen die deutsche Armee zu verteidigen hätte. (1)

Kommunistischer Waffenschmuggel nach Frankreich

Paris, 3. April.

"Jour" erzählt, es würden zur Zeit Waffen in erheblichem Umfang nach Frankreich geschmuggelt. Hierbei handle es sich nicht um zehn oder zwanzig Revolver oder Pistolen. Der Schmuggel werde vielmehr in einer Weise betrieben und neue ausschließlich dazu, die linksradikalen Organisationen zu bewaffnen. Das Blatt will wissen, daß vor etwa 14 Tagen mehrere Lastwagen mit Waffen von der belgischen Grenze in Paris eingetroffen seien, und daß man diese Waffen in einem Vorort verpackt habe. Es handele sich um 14 000 Gewehre und Munitionskisten mit dem notwendigen Material. Die von Antwerpen an die belgisch-französische Grenze befördert und von dort von Lastwagen übernommen worden seien. Die vor einigen Tagen erfolgte Verhaftung eines algerischen Kommunisten in Paris habe in einer Verbindung mit diesem Waffentransport. Die Pariser Polizei habe außerdem eine genaue Untersuchung eingeleitet.

Zusammenstoß zwischen Hindus und Mohammedanern

Kalkutta, 3. April. In einem Dorf in der Nähe von Patna kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern, weil die Mohammedaner für eine Hochzeitfeier ein Hinduschlachter hatten. Drei Mohammedaner wurden getötet, drei schwer verletzt. 23 Hindus wurden verletzt.

Kameradschaft der Arbeit

Ausführungen des Reichswirtschaftsministers über das erforderliche Vertrauensverhältnis innerhalb der Wirtschaft

Meldung des D.R.B.

Berlin, 3. April.

Der Reichswirtschafts- und preussische Wirtschaftsminister Dr. Schmitt hat mit den Beamten des preussischen Ministeriums kürzlich eine "Fahrt ins Blaue" unternommen als sichtbaren Ausdruck der Kameradschaft zwischen Führer und Gefolgschaft auch in den Ministerien. Minister Dr. Schmitt richtete dabei an die etwa 300 Teilnehmer eine Ansprache, in der er u. a. erklärte:

Das ist größtes Wert auf die persönliche Führung mit feinem Mitarbeiterstab lege.

Bald würden Reichs- und preussische Wirtschaftsministerium unter einem Dach vereinigt sein. Das sei der erste praktische Versuch, um Reichs- und preussische Behörden zusammenzuführen. Dann werde die persönliche Führungsmaßnahme leichter möglich sein. Dank der wunderbaren Führung unseres Volkswirtschaftlers, so erklärte der Minister, haben wir auf

dem Wirtschaftsgebiet schon große Erfolge aufzuweisen. Wir brauchen aber nur in die kleinen Gassen und in die Fabriken zu gehen, um zu erkennen, welche Fälle von Aufgaben noch zu lösen sind, ehe wir sagen können: die deutsche Arbeit trägt sich selber. Lechten Endes kommt es darauf an, daß ohne den jetzt noch bestehenden staatlichen Antrieb die deutsche Wirtschaft eine normale Beschäftigungslage anweist. Das sei die größte Aufgabe, die der Reichswirtschaftsminister als Wirtschaftsminister gestellt habe.

Bei Erörterung der Frage, wie sich diese Aufgabe erfüllen lasse, erklärte der Minister, daß sicherlich die Führung überaus wichtig sei, daß aber der Leiter, auf sich allein gestellt, seiner Aufgabe nicht gerecht werden könne. Unbedingt erforderlich sei, daß die Gefolgschaft vom richtigen Geist befeelt ist. Der Minister feierte die Kameradschaft der Arbeit und ermahnte seine Mitarbeiter, in den aus noch bevorstehenden Jahren anstrengender Arbeit besonders stark den Geist der Gemeinschaft zu pflegen.

71 Verletzte durch Eisenbahnunfälle in England

London, 2. April. Auf der Nordostküste von Kent heute ein Zug der Sonntagsspendler von Northampton nach London bringen sollte, in dem Vorort Kilburn beim Warten auf das Einfahrtsignal von einer Rangierlokomotive gerammt worden. Die letzten Wagen des Zuges wurden von der Rangierlokomotive zertrümmert. Etwa 50 Personen wurden verletzt, davon 14 so schwer, daß sie ins Hospital gebracht werden mußten. Ein Teil der Verletzten ist davon zurückzuführen, daß der Zug sich gerade auf einem Viadukt befand, so daß Holz- und Eisenstücke von den zertrümmerten Wagen zwischen die Straßenposten drinnenströmten. Unter den 600 Fahrgästen befanden sich viele Konsumenten, die am Nachmittag an einer großen Versammlung in der Albert-Hall teilnehmen wollten. Es kam infolgedessen nach dem Zusammenstoß zu außerordentlichen Szenen. Die Konsumenten, insbesondere viele Frauen, knieten auf offener Straße nieder, um im Gebet für das Wunder ihrer Rettung zu danken.

21 Verletzte in Schottland

London, 3. April. Am Ostermontag, der von frühem, aber schönem Wetter begünstigt war, haben sich zahlreiche Verkehrsunfälle ereignet. Nachdem Montag vormittag bei einem Eisenbahnunfall in einem Londoner Vorort annähernd 50 Personen ver-

letzt wurden waren, hat sich am späten Abend ein zweiter Eisenbahnunfall ereignet, und zwar bei Glasgow. Auch dort fuhr eine Lokomotive von hinten in den letzten Wagen eines stehenden Personenzuges hinein und beschädigte ihn erheblich. 21 Personen wurden verletzt, von denen sechs ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Bei einem Unfall in Perth wurden bei einem Zusammenstoß zweier Kraftwagen fünf junge Männer getötet und drei leicht verletzt.

Eisenbahnunfall in Hof - Zwei Verletzte

Hof, 2. April. Auf der Straßenüberfahrt Kaiserstraße entgleichte am Dienstag ein von Margarin kommender Güterzug. Zwei offene Wagen blickten auf der linken Seite des Bahndamms zertrümmert liegen. Bei der Entgleisung rissen 19 Wagen ab, die dann auf den vorbeifahrenden Hauptzug nach ungefähr 100 Metern aufprallten. Durch den Aufprall wurden mehrere Schwermotoren und einige Viehwagen stark beschädigt. Ein Wagenweiser wurde schwer und ein Zugschaffner leicht verletzt. Der Sachschaden ist sehr bedeutend. Nachts gegen 8 Uhr konnte der Verkehr auf der Strecke wieder aufgenommen werden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Französische Hebe gegen Röchling

Meldung des D.R.B.

Paris, 3. April.

Der elbische Senator und ehemalige Unterstaatssekretär Dr. Pfeleger demüht sich, ein Kesselreihen gegen den um die Saar verdienten Industriellen Röchling in Paris zu setzen. Pfeleger hat an den Justizminister ein Schreiben gerichtet, in dem er um Auffklärung darüber bittet, wie es möglich sei, daß der einem französischen Gericht im Abwesenheitsverfahren verurteilte Industrielle Hermann Röchling frei nach Frankreich kommen könne und die französischen Grenzbehörden kein Recht hätten, ihn zu verhaften. Dr. Pfeleger fordert den französischen Justizminister auf, die Maßnahmen zu treffen, die einer solchen Mißachtung der französischen Gerichtsbarkeit ein Ende machen.

Der "Matin" nimmt das von Pfeleger gegebene Stichwort auf. Er behauptet, daß Hermann Röchling nach dem Kriege in Heidelberg eine Spionage- und Propagandazentrale gegen Frankreich ins Leben gerufen habe. Röchling, der noch 1919 vom Kriegsgericht in Amiens im Abwesenheitsverfahren verurteilt worden sei, habe trotzdem stets unbehelligt ins Saargebiet reisen können und benutze sogar seit einigen Jahren den Weg über Eschweiler, wenn er sich an der Spitze einer Saarabordnung zu den Völkerverhandlungen nach Genf begeben. Röchling halte sich außerdem häufig in Paris auf, ohne daß die Polizei gegen ihn vorgehe.

Englisch-lettischer Handelsvertrag

Drahtbericht unj. Londoner Vertreters

London, 3. April.

Der endgültige Entwurf des englisch-lettischen Handelsvertrages ist gestern in London paraphiert worden. Die lettische Delegation hat London verlassen und will jetzt den paraphierten Text der Kaiser Regierung zur endgültigen Genehmigung und Unterzeichnung vorlegen. Ebenso wird das englische Kabinett im Lauf der nächsten Woche sich mit dem Handelsvertragsentwurf beschäftigen. Es ist damit zu rechnen, daß die endgültige Unterzeichnung des Vertrages bereits Ende nächster Woche stattfinden wird.

Die näheren Einzelheiten des Vertrages sind bisher noch nicht bekannt geworden. Jedoch gilt als sicher, daß die lettische Hauptforderung, die Garantierung eines Anteiles von 25 v. H. an der englischen Buttereinfuhr, von England nicht zu geschanden worden ist. Die englische Regierung hat nur versprochen, dieser Frage bei der endgültigen Festlegung der Quoten ihre „wohlwollende Aufmerksamkeit" zu widmen. Man glaubt in England, daß Lettland sich den Verkauf von Margarin einschränken wird, um den Butterverkauf im Inlande zu erhöhen.

Die die Financier News mitteilen.

hat die lettische Delegation ihrerseits alle englischen Forderungen, insbesondere die in bezug auf Kohle, Stahl, Textilien und Schifffahrt, angenommen.

Ueber die nicht erfüllten Rigauer Forderungen ist, da die lettischen Delegierten dazu keine Vollmacht besaßen, nicht verhandelt worden. Jedoch haben sie die „private Versicherung" abgegeben, daß nach den Rigauer Municipalwahlen auch diese Frage in Ordnung gebracht werden würde.

Deutsche Zahlungen an USA

Meldung des D.R.B.

Washington, 3. April.

Das Staatsdepartement hat über die deutschen Zahlungen am 31. März 1934 folgendes Komunique veröffentlicht: Die auf Grund des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens vom 23. Juni 1930 am 31. März 1934 von Deutschland zu zahlende Summe in Höhe von 127 108 174 Reichsmark zeigt sich folgendermaßen zusammen:

1. Rate für Rechnung der Mixed Claims	122 400 000
2. Halbjahreszinsen (5 v. H. jährlich) für die angefallenen Mixed Claims-Raten	2 550 000
3. Fällige Halbjahresrate für die Besatzungskosten gemäß dem Moratoriumabkommen vom 26. Mai 1932	1 529 040
4. Halbjahreszinsen (7 1/2 v. H. jährlich) für die angefallenen Raten der Besatzungskosten	627 125

Die am 31. März 1934 fällige Kapitalrate für die Besatzungskosten in Höhe von 9 800 000 RM. ist von Deutschland in Uebereinstimmung mit dem Schuldenabkommen aufgeschoben worden. Die deutsche Regierung hat der Regierung der Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß sie dem amerikanischen Schatzamt den Gegenwert von 1 177 125 RM. in Dollar überweisen werde.

Flucht politischer Gefangener aus Oesterreich

Wien, 3. April.

Ans dem Linzer Landesgericht sind in der Nacht von Montag auf Dienstag drei gefangen gehaltene Führer des republikanischen Schutzbundes von Oberösterreich mit drei Unterführern ausgebrochen und im Kraftwagen geflohen. Auch zwei Nationalsozialisten sind geflüchtet. Während die vier Mitglieder des Schutzbundes in der Richtung nach der tschechoslowakischen Grenze flüchteten, sollen die beiden Nationalsozialisten nach böhmerischen politischen Ermittlungen in einem Kraftwagen in der Richtung nach der deutschen Grenze geflohen sein.

Gegen den Führer des republikanischen Schutzbundes war eine Klage wegen Hochverrats und Teilnahme am Aufruhr erhoben worden. Die Klage sollte bereits in der nächsten Woche vor dem Strafgericht zur Verhandlung gelangen. Die beiden geflohenen Nationalsozialisten waren bereits zu 14 Monaten schweren Kerkers verurteilt worden. Nach Auffassung der Polizei ist die Flucht seit längerer Zeit sorgfältig vorbereitet und mit Hilfe eines Justizwachmeisters durchgeführt worden. Ueber die übrigen Mitglieder an der Flucht konnte die Polizei bisher noch keinerlei Feststellungen machen.

Die Türkei will Inzull ausliefern

Istanbul, 2. April.

Auf Grund des amerikanischen Antrags auf Auslieferung Inzull's verweigern die türkischen Behörden dem schari bewachten Dampfer "Malotis" die Ausfahrt aus dem Schwarzen Meer. Die "Malotis" sollte 24 Stunden die Abfertigung der türkischen Behörden zu verlassen. Das Schiff wurde jedoch durch Maschinenschaden daran verhindert. Es unterliegt nunmehr dem Zugriff der türkischen Behörden.

Die Heuter aus Ankara meldet, daß das türkische Kabinett am Montag beschlossen hat, dem Ersuchen der amerikanischen Regierung nachzukommen und den Großbetrüger Inzull auszuliefern. Das Schiff Inzull's, auf dem Dampfer "Malotis" zurückkehren zu dürfen, wurde abgelehnt. Sommel Inzull ist, wie es das türkische Kabinett beschlossen hat, jetzt nach einer Heuterklärung in Polizeigewahrsam ankommen worden. Sein türkischer Rechtsanwalt hat Beladwerde eingeleitet.

Istanbul, 2. April. Die türkische Nationalversammlung hat am Montag den Auslieferungsvortrag mit den Vereinigten Staaten ratifiziert und dadurch den Weg für die Auslieferung Sommel Inzull's geebnet.

Schweres Kraftwagenunglück in Marokko

Paris, 3. April. Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Agadir (Marokko) raste ein Militärkraftwagen kurz vor der Einfahrt in die Stadt gegen einen Baum und stürzte in einen tiefen Graben. Die Anfahren, drei Fremdenlektionäre, Genier, Rebel und Binlion, wurden auf der Stelle getötet.

Die Anklage aus Epistelberichten

Drahtbericht aus Pariser Vertreters V Paris, 2 April.

Die Justiz hat während der Oberverhandlung ihre Unterhaltung im Strafverfahren...

hat sich herangezogen, daß das gesamte Anklagematerial bisher nur aus Epistelberichten besteht.

Der Kriminalinspektor hätte aber gern etwas haltbarer Material herbeigeschafft. Der sozialistische Abgeordnete Sabiani, erster Belgardener von Marseille...

Insbesondere hat sich in Marseille schon wieder eine recht rätselhafte Mordtat ereignet. In einer Bar gerieten neben der Unterwelt angehörende Männer in einen wilden Streit...

In Gironde hat der ehemalige Volksminister Müller mit dem Führer der Camelots du Roi ein Pöbelvolk gebildet...

Anenhige Osterlage in Spanien

Meldung des D.R.B.

Madrid, 2. April.

Die Artilleristen und Wasserarbeiter in Barcelona haben während der Osterlage eine Reihe von Sabotageakten verübt...

In Madrid dauert der Metallarbeiterstreik an. Weder spontane Aufmärsche noch Kraftwagen sind verboten...

Der von einem Teil der Presse in großer Aufregung getragenen Gründung der linksrepublikanischen Partei...

Riesenbrand in Neu-Kölln

Vierstündige Möbelfabrik in Flammen - Zwei Feuerwehrmänner rauchvergiftet

Drahtbericht unserer Berliner Büro Berlin, 2. April.

Am Ostermontag nachmittags gegen 4 Uhr bemerkten Einwohner der Kleiniedlung am Mariendorfer Weg in Neu-Kölln...

Von allen Seiten trafen insgesamt zwölf Löschzüge ein, die mit 22 Haken das Feuer angriffen. Durch das Einstürzen des Schuppens...

Offenbar hatte das Feuer an den großen Holzvorräten reiche Nahrung gefunden. Die Bewohner der umliegenden Wohnbaracken...

Eine unzureichende Menschenmenge hatte sich in den angrenzenden Straßen angesammelt. Auf dem etwa 1000 Quadratmeter großen Lagerplatz...

Der Riesenbrand war gegen Mitternacht noch immer nicht völlig zum Erlischen gekommen. Die gesamte Südseite des Fabrikgeländes...

Der Riesenbrand war gegen Mitternacht noch immer nicht völlig zum Erlischen gekommen. Die gesamte Südseite des Fabrikgeländes...

23-jähriger Barocke aus Neukölln durch eine herabfallende Starkstromleitung verletzt.

Die Brandstätte auf dem Holzlagerplatz am Mariendorfer Weg bildet einen ungeheuren Trümmerhaufen. Bis zum Dienstag mittag waren noch immer drei Jäger der Feuerwehr...

Der Schaden, der durch Verletzungung gedeckt ist, läßt sich zur Zeit noch nicht annähernd abschätzen. Neben den riesigen Holzvorräten...

28 Bauernhöfe von rauchenden Kindern eingekerkert

Budapest, 2. April. In einem Dorf in der Nähe der Stadt Kőcsög rauchten Kinder in einem Milchschafstall...

Dorfbrand im Biltagebiet

Wiesbaden, 2. April. In der Ortschaft Dneewitz im Biltagebiet brannten 28 Gehöfte nieder.

Riesenbrand in Unterägypten - 400 Häuser zerstört

Kairo, 2. April. Bei einem Feuer in Kasr Helwan in Unterägypten wurden mehr als 400 Wohnhäuser zerstört.

Schwere Anfälle in den Bergen

Meldung des D.R.B.

München, 3. April.

Der 41-jährige Mechaniker Johann Maier aus Stuttgart führte am Ostermontag bei einer Besteigung des etwa 1900 Meter hohen Kagenstein...

Am Ostermontag verunglückten sich zwei Bergsteiger aus Frankfurt am Main in den sogenannten Seewänden bei Oberdorf im Allgäu.

Die alpinen Sanitätsmannschaften wurden während der Feiertage aus Innsbruck abberufen...

Im Nebelhorngebiet trugen drei Schifahrer am Ostermontag Schenkel- und Knöchelverletzungen davon.

Beim Uebergehen vom Roderboden zur Oberwaldler Hütte am Karlinger Weiher ist am Ostermontag der Tourist Josef Leitner...

In der Martinswand versteinert

Jansbach, 2. April. In der Martinswand, der bekannten senkrechten Felswand bei Jansbach...

Kaiser Maximilian beinahe zum Verhängnis geworden wäre, hat sich gestern ein Zündhütchen-Kletterer namens Hugo Niederländer...

Berliner Osterverkehr

Meldung des D.R.B.

Berlin, 2. April.

Kaher den planmäßigen Fernzügen sind an den Hauptverkehrsstationen in der Zeit vom 30. 3. bis einschließlich 2. 4. von den Berliner Bahnhöfen...

Die S-Bahn beförderte insgesamt 3 620 000 (im Vorjahre 3 180 000) Personen, so daß auch hierbei eine erhebliche Steigerung des Verkehrs eingetreten ist.

Neue kommunische Bluttat im Saargebiet

Saeringen (Saar), 2. April.

Am Ostermontagsabend wurde in dem Dorfteil „Auf der Inner“ der Hiltzjunge Wilhelm Huppert von dem 15-jährigen kommunischen Hilfsarbeiter Johann Schumacher niedergeschossen...

Böse Folgen einer Auseinandersetzung

Oberhausen, 2. April. In der Nacht zum Ostermontag kam es auf der Autobahnstraße zu einer Auseinandersetzung zwischen einem Motorradfahrer...

Abenteuerliche Ballonfahrt zweier französischer Ingenieure

Paris, 2. April. Eine abenteuerliche Ballonfahrt, die am Montagabend in Candàs bei Amiens ihren Abflug fand...

Der Anflug war so heftig, daß einer der beiden Insassen, der als einziger einige Führerkenntnisse besaß...

Heinrich Schüy: Matthäus-Passion

Aufführung in der Trinitatis-Kirche

Die in kürzester Frist erfolgte Wiederbelebung zweier bedeutender Werke von Heinrich Schüy läßt erkennen, wie das Interesse für die Vorklassik...

So offenbar auch die Matthäus-Passion, die der verdienstvolle Leiter des Chores für alle Musik, Hermann Pfanz in der Trinitatis-Kirche zu künftigen Leben erwachte...

Der Schwerpunkt der Passion liegt allerdings auf der Erzählung der heiligen Handlung...

Charakteristik an den Tag legt. Für die Partie des Christus war Fritz Seefried genommen worden...

Ein Gespielt Rudolf Hodelmanns im Nationaltheater. Rudolf Hodelmann, der gefeierte Odeonbariton der Berliner Staatsoper...

Ernennungen bei der Universität Heidelberg. Der Rektor der Universität Heidelberg hat mit Wirkung vom 1. 4. 1934 bis zum 30. 9. 1934 ernannt...

hoch angeschlossen ist. Günther Krudi (Berlin) entfaltete als Evangelist einen lebendigen Eifer...

Der numerisch nicht starke, aber von Hermann Pfanz trefflich geschulte „Chor für alle Musik“ entledigte sich seiner Aufgaben...

Truppführer Remmann, die Desane, ferner: Prof. Dr. Endemann, Prof. Dr. Krich, Prof. Dr. Kallies...

Badische Woche im Karlsruher Staatstheater. Das Badische Staatstheater veranstaltet im Mai eine „Badische Woche“...

Neue Kompositionen Bolterhaus. Georg Bolterhaus arbeitet augenblicklich an einer Ba-

rod-Zeile für Orchester und an einem neuen Niederbest „Bier Lieder aus Niederdeutschland“...

Ein Theaterstabil in Rom. Im königlichen Opernhaus in Rom kam es bei der Premiere des neuen Werkes von Malipiero...

Sag nicht...

Sag nicht: dich ist nicht voranzukommen, nicht anzudenken! Eines Tages erscheint ein Mensch bestimmten Schicksals und bleibt hinunter zu den Wurzeln...



Mannheim, den 3. April.

Vier Waldbrände

Seitern nachmittags um 14.00 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach dem Käferlaler Wald in der Nähe des Karlsruher (Distrikt I, 17) gerufen. Dort war durch Bewerken brennender Streichhölzer oder brennenden Baumaterials ein Waldbrand entstanden, der durch das tätige Eingreifen einiger Spaziergänger gelöscht wurde. Durch Abgraben und Abdecken mit Sand wurde jede weitere Gefahr beseitigt. Ein weiterer Alarm erfolgte um 18.58 Uhr wiederum nach dem Käferlaler Wald (Distrikt I, 10). Auch hier wurde der Brand durch Spaziergänger gelöscht, so daß die Brandstelle nur abgegraben und abgedeckt zu werden brauchte. Nach Angabe des Forstpersonals konnten zwei weitere Brände rechtzeitig im Keime erstickt werden.

In allen Fällen sind die Brände wohl darauf zurückzuführen, daß brennende Streichhölzer oder Rauchreste achtlos weggeworfen wurden. Auch durch unvorsichtige Streichhölzer können Waldbrände entstehen. Im Zusammenhang hiermit sei darauf hingewiesen, daß das Rauchen und Anzünden von Feuer im Wald polizeilich verboten ist. Ganz abgesehen davon sollte jeder beachtet sein, durch Umstich den Waldbrand nicht zu gefährden. Bietet doch gerade der Käferlaler Wald einer großen Anzahl von Volksgenossen die notwendige Erholung.

Ein drittes Mal wurde die Berufsfeuerwehr um 20.27 Uhr gerufen und zwar nach dem Köpfler-Keller-Realgymnasium. Durch schlechten Aufsicht war auf dem Dache des Schulgebäudes eine Rauchfangsammlung beobachtet worden, so daß ein Feuer vermutet wurde. Nachdem für besseren Rauchabzug gesorgt war, konnte die Berufsfeuerwehr abgerufen. Um 22.38 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nochmals nach der Hochfurterstraße Ecke Hohenloewenweg gerufen. Dort brannte ein markiser Baum. Er wurde angelegt, abgelöscht und aus dem Wege geräumt.

Am Sonntag vormittag hatte die Berufsfeuerwehr in der Herrlichstraße 7 in Neckarau einzugreifen. Infolge Glanzabbildung war ein Kamindraud ausgebrochen. Die Gefahr wurde durch Ausschleichen des Ramins beseitigt.

Polizeibericht vom 3. April

Verkehrsunfälle. Eine Radfahrerin, die am Samstag nachmittags auf der Straße zwischen P und Q 7 von zwei noch unbekannten Radfahrern angefahren wurde, stürzte und erlitt am linken Arm Verletzungen. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. — Am Samstag abend fiel in der Hauptstraße in Heidenheim ein Radfahrer mit einem Kleinrad zusammen, wobei der Kraftfahrer am rechten Arm leichte Verletzungen und der Radfahrer eine Mittelhandverletzung erlitt. — Auf der Kreuzung Körner- und Schulzenstraße in Waldhof fiel gestern nachmittags ein Personenkraftwagen mit einem Kraftfahrer zusammen. Der Kraftfahrer und dessen Ehefrau wurden verletzt. Die Verletzungen wurden behandelt. — In den letzten Abendstunden fiel in der Seidenheimer Hauptstraße ein Kraftfahrer mit einem Radfahrer zusammen. Beide Fahrer erlitten durch Sturz Hautabrisse. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. — In der Reichstraße fuhren in versangener Nacht zwei Personenkraftwagen so dicht zusammen, daß beide Fahrzeuge abgeschleppt werden mußten. Personen kamen hierbei nicht zu Schaden.

Wegen Aufsehung und großen Unfalls wurden in den letzten drei Tagen insgesamt 45 Personen angeklagt.

Frühlingsfest im Friedrichspark

Ein einziges großes Frühlingsfest waren die Feierstunde im Friedrichspark. Bieten doch die Gartenanlagen in ihrem im Werden begriffenen Frühlingskleid besondere Reize. Hinzu kam noch, daß der Wind, der anderwärts vielfach die Wärmeentwicklung der Sonne beeinträchtigt, im Park selbst kaum zu spüren war. Man konnte sich unbedenklich auf einer Bank niederlassen. Es soll sogar Partibesucher gegeben haben, denen es in der Sonne zu heiß war. Der Besuch am ersten Osterfeiertag war recht zufriedenstellend. Wer von den alten und neuen Freunden des Friedrichsparks erwidern war, brauchte dies nicht zu bedauern. Für Unterhaltung sorgte die Kapelle Becker. Am Donnerstag hatte es sich offenbar schon herumgesprochen, wie schön es im Friedrichspark ist, denn der Besuch war wesentlich stärker als am Sonntag. Das Kunstwerk wurde an diesem Tage von der Kapelle Hermann Webern bestritten.

Auch im Saal gab es am Donnerstag ein Frühlingsfest, das bei der langhalsigen Jugend allerersten Anfang fand. Die Wände des großen Saales zierten Nebenblumen und zarte Frühlingskränze, wie auch die Bühne dem Charakter des Festes entsprechend hergerichtet war. Am Tanz spielte die Kapelle W. a. S. Da die Musiker ungenügend waren, brauchten sich die Tanzpaare nicht zu beklagen. Insbesondere erregten künstlerische Darbietungen. Eine Kamuffi stellte sich in ihrer bekannten Anorzenbaste vor und brachte mit ihrem schlagfertigen Mundwerk und mit ihrer Mannheimer Schpross die Zuschauer tüchtig zum Lachen. Das vierköpfige J. S. G. Ballett tanzte sehr anmutig den „Frühlingshimmelswalzer“ und schließlich den „Hörschuhstanz aus „Jor und Zimmermann“. Wie sehr die Darbietungen gefallen hatten, zeigte der starke Beifall, der sich zum Schluß so steigerte, daß der Holzschuhstanz wiederholt werden mußte. In den Sälen, die vollbesetzt waren, gab es erst nach Mitternacht etwas Platz. Aber auf der Tanzfläche ging es bis zur Polizeistunde recht eng zu, denn die Tanzlust war groß.



Rennfahrer Campbells Schatzgräberabenteuer auf tropischer Insel / Ein Tatsachenbericht von Carl Petersen

Rennfahrer sind wie die Spieler

„Ich sage Ihnen, Charlie“, wiederholte er immer wieder, „besser ich nicht die 400-Kilometer-Grenze erreicht habe, werde ich nicht zur Ruhe kommen. Immer wieder wird es Wahnvisionen geben, die jeden angehenden Retard zu brechen versuchen. Das aber verspreche ich Ihnen: an dem Tage, an dem mein Tachometer das erste Mal 400 Kilometer zeigt, mache ich Schluss mit dieser Materie.“

Ich nahm diese fieberlich erregten Beteuerungen sehr ernstlich an. Ich habe nämlich festgestellt, nur allzuoft von allen möglichen Rennfahrern geübt.

Wenn man auf die Brooklandsbahn kam, sollte stets das gleiche Drama mit zahlreichen verschiedenen Feldern ab.

Wagen auf Wagen donnern vorbei. Noch liegt der „Ton“ seines Wagens? Jetzt soll er vorbei! Alles winkt ihm zu! Der Fahrer reißt die Tränen in die Augen. Und dann lächelt sie. Wieder einmal ist alles gut gegangen! Wie oft kann es noch weiter so gut gehen? Diese Minuten sind so grauenvoll! Einmal unerträglich! Nun, das ist das letzte Rennen, das er fährt! Dafür wird sie schon sorgen! Schluss mit diesem Wahnsinn! Oder ist das alles nicht etwas glatter Wahnsinn?

Schließlich ist jedes Rennen einmal zu Ende! Und wenn sich der Jubel des Publikums um die Felder berührt hat, sind sie ihren Getreuen wieder ergeben.

„Das ist das letzte Rennen, das Du gefahren bist! Dafür werde ich sorgen!“ sagt die Frau, nachdem sie ihn unangenehm wale geküßt und an ihr Herz gedrückt hat. Manager, Mechaniker und Helfer stehen, ein glühendes Lächeln auf den mit Staub und Öl vermischten Gesichtern, befehligen daneben.

Und der Held gibt seiner besseren Hälfte noch einen, aber wirklich für 'ne Weile, den letzten Kuß und sagt:

„Du hast recht, mein Liebling! Als ich hinter der Nordkurve wegen dieses verdammten Bergarbeiters stehen blieb, da hätte ich förmlich, was Du für eine Kunst ausgeübt haben müßt, bis ich mit Verzipfung an euch vorbeifam.“

Nur noch diese Saison, dann ist Schluss mit dem Rennen! Wir kaufen uns irgendeine Autoanlage, und dann fangen wir erst einmal an zu leben!

Denn gibt's noch einen allerletzten Kuß! Beide glauben in diesem Augenblick wirklich ernstlich daran, daß dieses nervenzermürbende Leben aufhören wird. Sie glauben daran bis zum nächsten Jahr, bis die neue Saison beginnt.

Na, und dann fängt das alte Lied wieder von vorne an! Er sitzt am Steuer, der Manager, der Mechaniker, die Helfer sind an der Grabhölzer. Und sie? Sie hält wieder die Tafel mit dem Wechselschichten und wieder knattern die Motore.

Nach solchen vielfältig wiederholten Erfahrungen sollte ich Malcolm Campbells Versprechen glauben, daß er mit 400 Km. den Autorennsport aufgeben werde?

Nein, Mr. Campbell! Selbst wenn Sie die Geschwindigkeit eines Lichtstrahles erreichten, aus eigenem freien Willen werden Sie den Sport nicht aufgeben!

Der Motor mordet seine Bezwinger

In aller Stille hatte die Sunbeam Motor Car Co. einen Wagen gebaut, der alles übertraf, was man je als Auto zu bezeichnen gewohnt war. Selbstverständlich sollte kein anderer als Major Segrave, der zwei Jahre vorher einen Sunbeam-Wagen zum Siege gefahren hatte, das Wunderwerk ins Rennen fahren. Diesmal machte man nicht soviel Reklame wie 1927. In aller Stille wurde der Rennwagen nach Florida gebracht und drei Tage vor der Rekordfahrt übernahm man die Welt mit der Nachricht, daß Major Segrave mit seinem neuen „Goldenen Pfeil“ in Daytona Beach starten werde, um den Weltrekord von 1927 zu brechen. Während Campbell in Südafrika den Bau der Rennbahn von Vernet Van Beaufort leitete, fuhr Major Segrave mit seinem „Goldenen Pfeil“ die unfehlbare Geschwindigkeit von 372,475 Stundenkilometer heraus.

Wieder war das Blaue Band für die Eizrede von einem Kilometer von einem Engländer gewonnen. Und wer hätte es damals geahnt, daß Segrave nie wieder seinen „Goldenen Pfeil“ besteigen sollte!

Zwei Tage nach diesem Sieg setzte sich der junge Amerikaner Lee Byble, von dem besten Baumisch befeuert, den Weltrekord für Amerika zurückzugewinnen, in seinen Triplex-Wagen — mit einem solchen hatte vor ihm Ray Keech den Weltrekord gewonnen — und fuhr ein Rennen, das wohl beispiellos in der Geschichte des Autoportes bleiben wird.

Major Segrave hielt sich bei Lee Bybles Rekordversuch auf der Bahn auf und war bereit, sofort den „Goldenen Pfeil“ noch einmal zu besteigen, wenn sein Rekord von 372 Km. überboten werden sollte.

Anfangs glaubte ich nicht, daß es Byble gelingen würde! erzählte Segrave später. Schon zwei Tage vorher fuhr der Amerikaner im Training und machte die ungeschwulstesten Anstrengungen, um die Spitzenleistung für Amerika zurückzugewinnen.

Sein Wagen war während meiner Fahrt den ganzen Tag über in Bereitschaft. Byble fuhr es los. Meine Freunde und ich standen in unmittelbarer telephonischer Verbindung mit allen Längs der Bahn eingerichteten Warten. Als der Amerikaner anfuhr, verständigte der Vorsprecher: „Triplex gefahren!“

Ein oder zwei Sekunden später kam die Meldung: „Triplex passierte die erste Meile!“

Alles war noch Anlauf und doch erreichte der Junge schon im ersten Lauf eine Geschwindigkeit von 188 Kilometer.

Ich gedachte, ich hielt den Atem an und erwoog ernsthaft die Möglichkeit, daß Byble meinen Rekord schlagen würde. Meine Leute wurden unruhig.

Wieder der Vorsprecher: „Triplex hat den Anlauf von 8 Meilen im Rekordtempo zurückgelegt!“

Radfahrer als Verkehrsförderer

Vom Polizeipräsidenten Mannheim erhalten wir folgende beachtenswerte Mitteilung:

Der Artikel „Die Radfahrer im Straßenverkehr“ in der Abendausgabe vom 16. März fiel aufsehenerregend nicht auf fruchtbaren Boden. An drei Tagen der letzten Woche fanden wieder im ganzen Stadtbereich Verkehrskontrollen statt. In diesen drei Tagen wurden 989 Radfahrer teils von den Polizeibeamten an Ort und Stelle ge- bührenpflichtig verurteilt, teils haben sie Bestrafung durch das Polizeipräsidenten noch zu erwarten. In der gleichen Zeit wurden in 111 Fällen Verstöße von Kraftfahrzeugführern gegen die Kraftfahrzeugverordnung festgestellt.

Die weitens größte Anzahl von Radfahrern gelangte zur Anzeige, weil sie es unterlassen hatten, die Veränderung der Fahrtrichtung durch ein Zeichen anzuzeigen.

wozu sie nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung verpflichtet sind. Im großstädtischen Verkehr muß dringend verlangt werden, daß ein Radfahrer vor allem an verkehrsreichen Punkten ein Zeichen gibt, wenn er aus seiner Fahrtrichtung nach der Seite abbiegen will. Durch das Nichtanzeigen der beschriebenen Fahrtrichtung wurden durch Radfahrer schon zahlreiche Zusammenstöße verursacht. Oft mußte auch festgestellt werden, daß Personen oder Gegenstände, die die Bewegungsfreiheit beeinträchtigten, auf dem Fahrbahn mitgeführt wurden. Erreichte ist, daß verhältnismäßig wenig Radfahrer wegen Fehlens ohne Licht zur Anzeige gelangten.

Bei den Kraftfahrzeugen ist zu bemängeln, daß diese oft in sehr rascher Fahrt, ohne vorher Signal zu geben, über Straßenkreuzungen fahren.

Es wird auch oft vor allem von Kraftfahrern ver-

läumt, die Veränderung der Fahrtrichtung durch ein Zeichen anzuzeigen. Als ein besonderer Mangel ist anzuführen, daß Kraftfahrzeuge verkehrshindern auf den Straßen angekündigt werden. Es muß in viel Disziplin und Rücksichtnahme auf andere Fahrzeuge von jedem Kraftfahrer erwartet werden, daß er vor allem in den engen Straßen der Innenstadt seinen Wagen nicht stehen läßt, wenn auf der gegenüberliegenden Seite schon ein Fahrzeug steht. Der Verkehr in den Straßen darf unter keinen Umständen durch stehende Fahrzeuge behindert werden.

Daß die Straßenbahn nicht links überholt werden darf, wird von vielen Kraftfahrern übersehen. Wenn ein Kraftfahrzeug in schneller Fahrt einen Straßenbahnwagen links überholt, ereignet sich nur zu oft ein Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, das infolge der Straßenbahn nicht gesehen werden konnte. Das Polizeipräsidenten ist daher gezwungen, bei diesem Verkehr empfindlich zu bestrafen. An Straßenbahnhaltestellen muß angehalten oder es darf nur im Schritt vorbeigefahren werden. Eine große Anzahl Kraftfahrzeugführer gelangte zur Anzeige, weil die Kennzeichen verrottet oder verbleicht und infolgedessen unleserlich waren. Auch sind oft die hinteren Kennzeichen nicht genügend beleuchtet.

Bei Kontrollen der Papiere der Kraftfahrzeuge muß in zahlreichen Fällen festgestellt werden, daß die Steuerkarte abgelaufen ist, so daß Anzeige an das Finanzamt erfolgen muß.

Es ist zu hoffen, daß jeder, der in den letzten Tagen ermahnt oder bestraft wurde, sich dies zur Lehre dienen läßt, so daß bei den nächsten Verkehrskontrollen fehlerfrei werden kann, daß die Verkehrsdisziplin in Mannheim gebessert hat.

Ich stierte in meinen Wagen, der nur ein paar Meter entfernt von meinem Standplatz auf mich wartete, am Nordende der Bahn, dem Start gegenüber.

Die Stimme des Anlegers am Lautsprecher überlagerte sich vor Aufregung: „Triplex fährt jetzt in die Zioppfahre ein!“

Dann einige Sekunden später: „Triplex fährt neuen Weltrekord!“

Meine Freunde sahen mich an. Maxwell, dem ersten Mechaniker, liefen die dicken Tränen übers Gesicht.

Jetzt kommt die Rückfahrt. Der Vorsprecher verkündet: „Triplex wendet für die Rückfahrt!“

„Triplex hat die 8 Meilen Anlauf zurückgelegt!“ „Triplex fährt in die Zioppfahre ein!“

Mit bloßem Auge sehe ich den Wagen kommen. Plötzlich schwenkt er ab, von der See in die Sanddüne hinein. Von meinem Platz aus sehe ich eine große Staub- und Rauchwolke und darin einen schwarzen Punkt, der gut sechs Meilen in das Sand hineinkraft.

Plötzlich verschwindet dieser Punkt — eine größere Wolke erhebt sich. Flammen schießen daraus empor. Furchtbares hat sich ereignet!

Zwei Sekunden später die Stimme des Anlegers: „Triplex hat sich überfallen und ist total zertrümmert!“

Ich eile zur Unfallstelle.

Auch Segrave schwört ab

Der Wagen ist ein Schrottkasten. Byble selbst vollkommen zerlegt. Bei einem Tempo von 305 Kilometer hat er die Herrschaft über den Wagen verloren. Das Auto überholte sich mehrere Male und löste auch den Photostanden Kranke, der hier Vollen gefaßt hatte. Byble wurde als schrecklich verformte Leiche unter den Trümmern seiner Maschine hervorgeholt. Mr. Byble, der Besitzer des Wagens, erlitt durch den Tod seines jungen Fahrers einen Nervenzusammenbruch und mußte in die Anstalt gebracht werden. Ich begab mich sofort zum Stadlerärztlichen Kollegium und erklärte, daß ich von weiteren Verleihen Abstand nähme. Ich mache Schluss mit dieser Materie und ich werde auch nicht eine einzige Rekordfahrt mehr mit dem Auto unternehmen. Noch am gleichen Tage vermachte ich meinen „Goldenen Pfeil“ nach Kenner, um ihn von dort nach England schaffen zu lassen.

„Ich werde diesen Wagen nicht mehr besteigen.“ Und Major Segrave blieb seinem unter dem Eindruck dieses furchtlichen Unfalls geäußerten Versprechens treu, — ein ganzes Jahr lang hat er den „Goldenen Pfeil“ nie mehr besteigen und auch auf keinem anderen Wagen einen Rekordversuch unternommen.

Motoorbot rächt sich für die Bezwingung des Bruders Auto

Da befehl Major Segrave, schon, schick, hochaufgehoben, braun abbraun, ein Motoorbot, um den Weltrekord im Motoorbootsfahren des Amerikaners Garwood von 22,8 Meilen in der Stunde zu brechen. Segraves Boot, „Wish England II“, wogte 14.000 Pfund. Wieder hat Charles Wakefield, der Deftonia, den Bau finanziert. Segrave ist sein Schiffsbau. (Fortsetzung folgt.)

Ein Benzomodel von 1898 konnte man heute morgen in der Heidelberger Straße schauen. Wessener wird dieses alte Benzomodel von einem Herrn L. S., der in Bad Neuenahr eine Garage besitzt und mit seinem Benzovegetarion bereits die dreizehnhundert Kilometer von 1200 Kilometer zurückgelegt hat. Seine Reife führte ihn durch ganz Deutschland. Er kommt jetzt von der Pfalz und will in Richtung Frankfurt a. M. unsere Stadt wieder verlassen. Da es sich um eine 5000-Kilometer-Fahrt durch Deutschland handelt, fehlen nunmehr noch 800 Kilometer, um das alte Ziel zu erreichen.

Seinen 80. Geburtstag feiert heute Herr Karl Wols im Altersheim auf dem Vindobol.

Das Fest der silbernen Hochzeit begeht heute Kraftfahrzeugführer Hermann Schulz mit seiner Gattin Wilhelmine geb. Wälmner, Rheinmühlstr. 26.

Schmer verletzt wurde, wie uns aus Seelbach, Amt Fahr, gemeldet wird, das ein Kind eines Mannheimer Bäckermeisters, dessen Frau aus Seelbach stammt, ein sechs Jahre alter Knabe, der bei seinen Großeltern in Seelbach zu Besuch weilte. Das Kind geriet, als es mit einigen Arbeitern im Walde war, unter ein beladenes Holzfuhrwerk und erlitt namentlich am Kopfe so schwere Verletzungen, daß noch nicht mit Sicherheit feststeht, ob das Kind mit dem Leben davonkommt. Am selben Tage starb der Großvater des Kleinen, der 72 Jahre alte Kaufmann Konrad Herrmann.

Zur Förderung der Holzschäuferei im Schwabwald werden neue Mäher für gangbare Holzschäufereien vom Badischen Landesgewerbeamt Karlsruhe angekauft. Nähere Angaben über Art und Ausführung der angeschafften Mäher sind kostenlos vom Landesgewerbeamt bezogen. Einlieferung der Bestellen bis 1. Mai.

Der Osterbas bei den Waisenkindern

Am frühen Morgen des ersten Oftertags bereiten die vereinigten katholischen und evangelischen... Der Osterbas bei den Waisenkindern

Dräuben über der Osterwiege hinter den Nachtanlagen des Rathhauses und Geflügelzuchtvereins... Osterwiege

In der Mitte des Platzes bante sich ein Osterbas von riesigen Anmachsen auf.

In weitem Abstand ringum waren Knaben und Mädchen aufgestellt. 43 Kinder hatte die Marien-Waisen-Anstalt...

Weißlich sichtbar zwischen den Fahnen des Dritten Reichs leuchtete auf weißleinenen Stoffstreifen... Osterbas

bestante der Führer der Begeisterten Kleinsten... Osterbas

Die Erwartung in den Kinderherzen war inzwischen auf den Höhepunkt gekommen. Die Mädchen reckten sich, als ein Mann über den Platz sagte: 'Dort kommt der Osterbas!'

Allein zehntausend Frischlinge hatten die Führer zusammen angebracht und den Kindern besahert.

Als die Knaben des katholischen Waisenhanfes St. Anton ein nettes Liedchen gesungen hatten, sagte Oberlehrer Czetz von evangelischen Waisenhaus...

Songlam lächelte sich das Gesicht. Frühling war über ihm aufgegangen. Frühling in Kinderherzen und im Herzen einer vollbewussten Gemeinschaft.

Fröhlicher Osterabend im Rosengarten

Wir müssen es dahingestellt sein lassen, ob der Seranthalter des Abends soviel zu lachen haben wird, wie die Besucher. Nachdem sie von allen Seiten nach vorn und der Mitte zusammengekratzt waren...

Anvergeßliche Osterfahrt nach Herrenalb

Die Mannheimer Teilnehmer sind hochbefriedigt heimgekehrt

Von einem Mitglied der Gesellschaft der M.R. das an dem Osterausflug 'Kraft durch Freude' teilnahm...

Ueber die Abfahrt der 50 Teilnehmer an dem Osterausflug nach Herrenalb am Samstag nachmittag ist bereits berichtet worden.

Herzlichen Empfang in Karlsruhe

erzählte, als wir den Zug verließen, der uns in die Verbandshauptstadt gebracht hatte, um in den Zug der Abreise umzusetzen...

In Herreralb ging es dann unter Vorantritt der Karlsruher SA-Kapelle und der Fahnenabordnung zum Bahnhof der Albtalbahn...

von Bürgermeister Weß auf freundlichste empfangen

wurden. Er bedauerte, daß uns die Stadtverwaltung nicht hieher hätte, da keine Zeit geblieben sei zu langen Vordereinandersetzungen...

Gloria-Palast: 'Wiegenlied'

Janas vertritt Mutterstelle an ihrem Vater und ihren sechs Geschwistern. Die dörfliche Enge, die häßliche Einzelgängerlichkeit...



Ezene aus dem Dorthea Wiegenlied

Eines Tages wird ein eben geborenes Kind an der Klosterküche gefunden. Die selbstverwundlich wird Janas die stellvertretende Mutter des Kindes.

Dorothea Wieß hat in diesem Paramount-Film die ihr angemessene Rolle der Janas. Sie spielt dieser Gestalt ihr schönes, hübsches Profil und wirkt in der Rollenrolle ungemein eindrucksvoll.

Morgenveranstaltung im Univerfum

'Die Insel der Dämonen'

Trag herrlichstem Osterweiter hatte sich eine erfreulich große Gemeinde eingefunden, um den von Dr. Friedrich Delsheim und Baron Viktor von Flecken in zweijähriger Forschungsarbeit...

Ihren diesigen Aufenthaltes nicht führen, sondern Ihnen die wohlverdiente Ruhe lassen, die Sie so sehr nötig haben.

Inzwischen war es Abend geworden. Wir konnten infolgedessen nicht weiter tun, als uns dem guten und kräftigen Essen hinzugeben...

Ten eindringlichen Abschied über Herrenalb

Von hier aus ist nicht nur das zu denken, sondern die Abreisezeit zu überlegen, sondern man genießt auch einen herrlichen Ausblick auf Herrenalb und das Albtal.

Abschied von Herrenalb

Die Jahre in den württembergischen Farben, die wir vor dem Ausbruch von unserer Pension, von der uns der Abschied besonders schwer fiel...

geschaffen. Man erkennt die am Sonntag wiedereröffneten Räume überbaute nicht wieder. Vor der allgemeinen Eröffnung hatten sich die maßgebenden Herren der evangelischen Kirchengemeinde...

Als sich bald das Haus als zu klein erwies, erwarb man noch das angrenzende Gebäude, so daß 80 Zimmer mit 105 Betten eingerichtet werden konnten.

Architekt Thoma wies darauf hin, daß es bei dem Umbau notwendig gewesen ist, auf die verschiedenen Verwendungszwecke der Räume Rücksicht zu nehmen.



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterkarte



Die Karte zeigt die Temperatur an den Linien innerhalb der mit gestrichelten Pfeilen umschriebenen Luftdruckgebiete.

Bericht der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 3. April. Das sich von Island über Skandinavien nach Polen erstreckende mächtige Hochdruckgebiet hat sich besonders in seinem nördlichen Teil noch verhärtet.

Vorausage für Mittwoch, 4. April. Bei klaren Winden überwiegend helles und mittags ziemlich warm.

Höchste Temperatur in Mannheim am 3. April +10.8 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 3. April +6.1 Grad; heute früh 1/8 Uhr +7.8 Grad.

Wasserhandelsabrechnungen im Monat April

Table with columns for 'Abrechnung' and 'Wasserpreis' for various districts like Mannheim, Neckar, and others, showing consumption and pricing data.

Umbau des Wartburg-Hospizes

Die Wirtschaftsräumlichkeiten des Wartburg-Hospizes sind in den vergangenen drei Wochen von Grund auf umgebaut worden.



Südwestdeutsche Umschau

Aus Baden

Reichsstattthalter und Innenminister besuchen Desfeldbrunn

Desfeldbrunn, 3. April. Reichsstattthalter Rob. Wagner und Innenminister Pflaumer haben dieser Tage unserer Gemeinde einen Besuch abgestattet, um sich von dem Stande der Vorarbeiten für den Wiederaufbau unseres Ortes an Ort und Stelle zu überzeugen. Anwesend waren auch die zuständigen Fachreferenten, sowie der Präsident der Gebäudenversicherungsanstalt, Jung, Vandesbaurerführer Huber, Vertreter der Bezirksbauämter, Kreisleiter Jig, und der Gemeinderat von Desfeldbrunn mit dem Bürgermeister Dillmann an der Spitze. Die Besprechung ergab die volle Zustimmung des Reichsstaltalters zu den von der Aufbaufunktion in monatelanger Arbeit aufgestellten Aufbauplänen. Eingehend besprochen wurde die Finanzierungsfrage. Anschließend wurde die Baufläche besichtigt. Es befinden sich gegenwärtig 21 Anwesen im Aufbau. Etwa 40 weitere Bauvorhaben sind bereits genehmigt und werden in Kürze begonnen. Die Arbeiten am Straßenbau, an Kanalisation und Wasserversorgung schreiten unter tüchtiger Mithilfe der Brandgeschädigten rüstig vorwärts. Der Reichsstattthalter zeigte sich über das Geschehene hoch befriedigt und verließ mit den besten Wünschen für das Aufbauwerk und die Gemeinde wieder unseren Ort. In der nächsten Zeit soll ein allgemeines Visum stattfinden.

Freiburg als Kleingartenstadt

Freiburg, 3. April. Auf dem Wege der Notstandsarbeiten wurden im Winter 1933/34 rund um die Stadt beträchtliche Bodenflächen in Kleingärten umgewandelt. Am ausgedehntesten ist der Juwels im Vorort Haslach, wo man in den Gutsleutmaten 400 Kleingärten anlegte. Im Stühlinger Vorort, an der Verlängerung der Wannerstraße und Leberstraße, sind zusammen 140 neue Kleingärten entstanden; im Vorort Jähringen 50, in der Oberwiese gegen Vitenweiler 65, zwischen Stadt und Vorort Winterthal bei der Lugsstraße etwa 35, und an der Merzhauser Reiterstraße 18. Das sind somit über 700 neuangelegte Gartenparzellen von durchschnittlich zwei Ar Größe. Die Wünsche der Kleingartenbesitzer um Zuteilung eines Gartens können jetzt wieder weitgehend berücksichtigt werden. Allerdings kommen in den Arealen 140 Kleingärten für den vorgesehenen Rechen eines Wohnpostgebäudes in Betracht. Mit den Rechenanlagen ist der Verkehr aber vielfach angelegentlich. Freiburg besitzt heute ein Netz von Kleingärten, um die es von anderen gleichgroßen Städten beneidet werden könnte.

Karlsruhe, 3. April. Die Verfestigung beim Staatsministerium teilte mit: Auf Veranlassung des Reichsstaatspolizeiamts wurde der ledige 77-jährige Jude Heinrich Mann, wohnhaft in Bruchsal, Prinz-Bismarck-Str. 5, in Schutzhaft genommen, da die Erregung der Bevölkerung infolge des unbilligen Verhaltens des Juden Mann Gefahr für dessen Sicherheit befürchtet wird. Mann unterließ u. a. mit einer sehr 17-jährigen Bürgerstochter seit zwei Jahren ein Verhältnis, das öffentlichen Anstand verletzte. Besonders kennzeichnend für die Gehässigkeit dieses Juden ist seine im Jahre 1933 erfolgte Äußerung: „Neben 30 deutsche Mädchen habe ich schon entzucht und ich werde das Hundert noch voll machen.“

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß dem Reichsstaatspolizeiamt die Namen einer Reihe von Frauen und Mädchen bekannt wurden, die sich in früheren Jahren mit dem Juden Mann bereits intim eingelassen hatten.

Heidelberg, 3. April. In der Gesellschaftsversammlung des Tuberkulosekrankenhauses Heidelberg-Rohrbach und der Tuberkulosefürsorgestelle Heidelberg wurde dem leitenden Arzt des Tuberkulosekrankenhauses Heidelberg-Rohrbach, Dr. Walter Schmidt, und dem leitenden Arzt der Tuberkulosefürsorgestelle Dr. Hans Steininger, die Dienstbezeichnung Direktor verliehen.

Weinheim, 3. April. Von einem schweren Schlaganfall betroffen wurde ein hiesiger Landwirt, der innerhalb von sechs Tagen seinen ganzen Viehbestand, vier Kühe, zwei Minder und ein Schwein, verlor. Die Ursache ist bis jetzt noch nicht festzustellen.

Vorheim, 3. April. Das sechsjährige Töchterchen des Kaufmanns Koller war in der Nähe der elterlichen Wohnung zusammen mit anderen Kindern am Bahndamm nach Gutingen emporgeschleudert, um Märzwildchen zu suchen. Dabei stürzte das Kind den Abhang hinunter und in den eisernen Gitterzaun hinein, wobei es sich lebensgefährliche Verletzungen zuzog. Das arme Geschöpf vermachte sich noch selbst zu betreten und nach Hilfe zu rufen, was es zum Glück auch tat. Man brachte das Kind sofort in das Städtische Krankenhaus zur Operation.

Magnet Heidelberg!

Massenbesuch an den Ostertagen — Karawanen von Kraftwagen unterwegs

Heidelberg, 3. April. Die aus der näheren Umgebung der Rheinhöhle herbeigeströmten Volksscharen waren ja nicht zu zählen; jedenfalls traf man überall seine Mannheimer Bekannten. Auf dem Philosophenweg, auf dem Heiligengberg, an der bei der Michaelskapelle zu ersichtenden Thingstätte, und hinten am Weißen Stein die „Donerläufer“, die den linksseitigen Wald umrundeten, während auf der Königsühlfelse die Behaglichen und Bequemem sich den Anstieg ersparten und die Bergbahn benutzten.

An diese Tagesgäste hat sich Heidelberg gewöhnt, aber diesmal war die Freude der Heidelberger Hotels und Gaststätten noch größer: es kamen auch die Übernachtungsfremden, wie der Ausdruck verkehrsmäßig lautet und die füllten die Zimmer. Die Stadt hatte organisierte sich für diesen besonders beliebten Besuch eingerichtet durch die Eröffnung des stadtmittigen Jammerschwefels am Bahnhof, der jetzt dauernd besetzt sein wird. Die Empfangsstätte sieht ausnehmend noch etwas nüchtern aus, aber das wird bald anders, man wolle an Ostern wenigstens da sein.

Dieses Da-sein war auch sehr notwendig. Wir stehen und sagen, daß

am Abend des Sonntag in ganz Heidelberg kein Zimmer mehr zu bekommen

war. Täglich Hotelzimmer und die in den Gaststätten waren besetzt, in der Not nahm man Badezimmer und Chauffeurkutschen. Noch mehr, man mußte Güter wegschicken, schwere Sachen. Nach den Gasthäusern der Umgebung, nach Wieblingen, Kirchheim und, wie man uns erzählte, sogar nach Mannheim. Das „Jogar“ heizt sich natürlich nicht auf einen Qualitätsunterchied gegenüber Heidelberg Hotels, sondern nur auf die räumliche Entfernung. So bekamen wir auch von dem Heidelberger Osterfesten etwas ab. Aus Redogemünd wurde am Sonntag abend in Heidelberg angerufen und nach Jammerschwefel, aber hier hatte man selbst keine mehr. Am Mittertag gab es noch Odbachlose, für

die in aller Eile gefordert wurde. Auch die Privatzimmer wurden in größerer Zahl berücksichtigt; man läßt in Heidelberg über die private Zimmervermietung eine Kontrolle aus, damit die Fremden auch hier preiswert unterkommen.

Man schätzt die Zahl der Fremden, die die Sonntagnacht in Heidelberg verbrachten auf 5000, eine Rekordzahl.

Die Sonderzüge aus dem Saargebiet brachten viele Gäste nach Heidelberg, das aber auch sonst ein Reiseziel von Tausenden war bei diesem herrlichen Frühlingserwetter. Das Sonntag-Montagsgeschäft wird verkehrsmäßig als hundertprozentig bezeichnet.

Dazu der Verkehr an der Bergstraße und hier namentlich der Autoverkehr.

Schon am Karfreitag setzte ein unaufrichtiger Nord-Südverkehr ein mit Wagen aller Bauarten und Typen.

Man sah überall, daß der Passagierverkehr sehr ansteigt wurde, es waren immer Familienaufzüge, die aus allen Teilen Deutschlands den Weg nach dem Süden einschlugen hatten. Die Bergstraße selbst zeigte knospende Bäume, aber zur Blüte konnte sie sich trotz des allgemeinen Wunsches noch nicht entschließen, so daß sich die Fahrer und Wanderer mit der Sonne begnügen mußten. Während die Autos unten am laufenden Band vorbeifahren, hatten sich die Eingeborenen zum ungestörten Genuß der sonntäglichen Erholung in ihre Weinberge und Acker zurückgezogen und ergrübelten sich hier fernab der Autos mit ihren Familien in gemütlichen Osterpaziergängen bei jahrmittigen Gesprächen über landwirtschaftliche Fragen.

Aus den nördlich gelegenen Großstädten, aus Frankfurt und Darmstadt vor allem, waren beträchtliche Teile des gesamten Wagenparks anstehend nach Süden in Fahrt gekommen, aber auch aus Norddeutschland konnte man Wagenfahrer entsichern.

Unsere Bergstraße, noch in Knospen, mit dem Blütenkleid noch etwas zurückhaltend, entzückte wieder Tausende unserer Volksgenossen und bewies, daß man sich auch im deutschen Süden wohl fühlen kann.

Aus der Pfalz

Neuer Leiter der Zollabfuhrstelle Ludwigshafen

Ludwigshafen, 3. März. Der bisherige Vorstand der Zollabfuhrstelle des Landesfinanzamtes Würzburg, Oberzollinspektor Söllinger, scheidet ab 1. April aus der Pfalz, um bei der Zollabfuhrstelle München die Vorstandsstelle zu übernehmen. Oberzollinspektor Söllinger ist aus Traunstein gebürtig und wirkte mit reichem sachtechnischen Wissen insgesamt 7 Jahre unschuldig und erfolgreich in der Pfalz. Mit seiner Versetzung nach München steht auch seine Beförderung zum Regierungsrat bevor. An Stelle von Oberzollinspektor Söllinger wurde zum neuen Leiter der Zollabfuhrstelle, der bisherige stellvertretende Vorstand der Zollabfuhrstelle München, Zollinspektor Guller, bestimmt, der seinen Posten bereits nach Oden antritt wird.

Salto mortale eines Kraftwagens

Landau, 3. April. Der Kaufmann Theodor Englinger von hier, wollte auf der Fahrt von Pirmasens nach Kellenbach an einer Stelle einen Lieferwagen überholen, kam dabei ins Schlingern und fuhr den Bogen an. Dabei wurde sein eigener Wagen gegen einen Baum geschleudert, überschlug sich und stieß im Straßengraben liegen. Während Englinger selbst unverletzt blieb, mußte seine Frau und sein Sohn mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Schifferhad, 3. April. Von der Genbarmerte Kahlach wurden zwei Burden aus Schifferhad in vorvergangenem Nacht gestiftet. Einer der beiden trug in einem Rucksack drei netzlose Büchse. Während dieser festgenommen werden konnte, entkam der Komplize im Dunkel der Nacht.

Bad Dürkheim, 31. März. Ein gewisser Karl Pöckel aus Mannheim, der mit dem Motorrad 2000 Packen Zigarettenpapier aus dem Saargebiet eingeschmuggelt hatte, wurde in Bad Dürkheim festgenommen. Motorrad und Schmuggelware wurden beschlagnahmt, Pöckel ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Neustadt, 3. April. Den Bestimmungen der Verkehrsorganisation gelang es, die Wiedereröffnung der Autobahnlinie Neustadt-Simmendingen des Kraftverkehrs wehren durchzusetzen. Damit geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

Hornbach, 3. April. Ein weit in der Welt- und Saargebiet bekannter Landwirt und Ritter, der frühere Hofbesitzer Christian Dahlm auf dem nahen Ringweilhof, begibt am Samstag seinen 85. Geburtstag in voller Frische. Er läßt sich in seiner Jugend den letzten Wolf im Wald geschossen zu haben und zwar im Hornbacher Staatswald. Als eifriger Weidmann bekannt, geht er heute noch auf die Jagd. Im Vorjahr schloß er mit ruhigem Auge und fester Hand zwei fette Böcke und hofft, auch heuer noch Jagdglück zu haben. Der 77-jährige ist auch ein guter Kenner der Heimatgeschichte, von der er in Krieg und Frieden, in glücklichen und trüblichen Tagen ein gut Stück miterlebt hat.

Was hören wir?

- Mittwoch, 4. April
- Reichsfelder Eisingen
7.10: Frühkonzert. — 10.10: Straßenszene. — 10.40: Dem Andenken Ernst Straßers. — 12.30: Kreislied (Schöpl.). — 12.30: Mittagskonzert. — 14.00: Unterblauen (Jung.). — 15.00: Völkerverständigung. — 15.30: Alle denke die Gaudium. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.30: Heiliges Gedächtnis. — 17.45: Die Welt von Joseph Hess. — 18.00: Jugendkant. — 18.30: Deutsches Vaterland. — 18.45: John Rinzler Deutsch. — 19.00: Süddeutsche Blasmusik. — 19.15: Sechsstimmige Umkehr. — 19.30: Heber alle Sauer Webe. — 19.00: Tonmusik. — 21.00: Nachmusik.
- Reichsfelder Frankfurt
10.10: Jugendstunde. — 10.45: Prof. Dr. Heitjäger für Räder und Rad. — 11.30: 3 mal 15 Minuten aus dem Sondergebiet. — 17.30: Berufsberatung. — 17.45: Stunde der Jugend. — 18.30: Neue Erziehungstermine. — 19.00: Unterhaltungskonzert.
- Reichsfelder Rülz
6.05: Frühkonzert. — 7.00: Blasmusik. — 10.00: Wir und die Welt. — 12.00: Unterhaltungskonzert. — 13.00: Schokoladen. — 14.00: Unterhaltungskonzert. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.00: Die Welt im Bild. — 17.15: Vesperkonzert. — 18.15: Deutsch für Deutsche. — 19.00: Schokoladen. — 19.30: Erntedank — erntedank. Vesperlied. — 21.00: Bauernkant. — 22.00: Nachmusik.
- Reichsfelder Landau
6.05: Frühkonzert. — 10.10: Verleumdung. — 11.30: Frau und Stellung. — 12.10: Schokoladen. — 14.00: Kammermusik (Schöpl.). — 15.15: Jugendstunde. — 15.30: Die Musikanten in der Weiblichen Welt. — 16.00: Vesperkonzert. — 17.00: Die Tageszeiten. — 17.30: Riemerlied. — 18.00: Was uns bewegt. — 18.30: Heber und Walden-Runde. — 18.45: Der neue Erntedank der Reichsfelder-Blasmusik. — 19.00: Die Welt im Bild. — 19.15: Vesperkonzert. — 19.30: Erntedank — erntedank. Vesperlied. — 21.00: Bauernkant. — 22.00: Nachmusik.
- Wien
19.30: Kaiserliche Hofkapelle. — 19.30: Kuss zu Ju. Der unsterbliche Ögge. Adrieel aus Afrika. — 21.00: Abendkonzert.

Aus Karlsruhe Gerichtssälen

Karlsruhe, 31. März. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte die Große Strafkammer gegen den 77-jährigen verheirateten Maschinenmeister Leo Brunner aus Daxlanden, der sich wegen furtwärtigen Eitelkeitsverbrechens an Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren zu verantworten hatte. Das Gericht sprach eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und fünf Jahren Ehrverlust aus. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Zuchthaus.

Der 35 Jahre alte Kaufmann Alfred A. von Konrad, welcher bei der katholischen Christengemeinschaft in Karlsruhe angestellt war, hatte von 1931 bis zum Späthjahr vorigen Jahres für 2500 Mark Kirchensteuer der unteren Klassen und für sich verwendet. Die Unterschlagungen verschleierte er durch Fälschungen und falsche Eintragungen in den Rechnern. Die Strafkammer verurteilte den in vollem Umfang gefährlichen Angeklagten wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis, sowie drei Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte wegen Amtsunterschlagung zwei Jahre Zuchthaus beantragt.

Ettlingen, 3. April. Dieser Tage verunglückte im Albtal an einer Kehre der 21 Jahre alte Kraftwagenfahrer Friedrich Geiwitz, Sohn des Werkmeisters Geiwitz bei der Firma Lorenz hier. Er erlitt beim Sturze einen Schädelbruch, der nunmehr den Tod herbeiführt. Der Unfall ist um so tragischer, als dem Vater erst vor wenigen Wochen aus die Frau durch den Tod entziffen wurde.

Muggensturm (Amt Hohst), 3. April. Auf der Heimkehr von der Arbeitsstelle in Karlsruhe überfuhr die 21 Jahre alte Näherin Josefine Schneyf infolge Unachtsamkeit die hiesige Station. Sie sprang in der Bestürzung aus dem fahrenden Zug und zog sich bei dem Fall auf das Nebengleis schwere Verletzungen zu.

Offenburg, 3. April. Der Stadtrat nahm davon Kenntnis, daß vom nächsten Urlauberausgang, der von der Reichsleitung nach Baden geleitet wird, 100-150 Urlauber in Offenburg untergebracht werden.

Schopfheim, 3. April. Die Eintragungen in das Ehrenbuch der Arbeit belaufen sich bis jetzt auf 150 000 Mark.

Altheim, 3. April. Nachdem der Bürgerentscheid die Erteilung von neuen Siedlungsbaurenen bewilligt hat, ist nunmehr mit den Vorarbeiten begonnen worden. Als erstes ist die Straße in Anariff genommen worden; auch die Siedler werden bald mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen können.

Nachbargebiete

Woloch Berche

Worms, 3. April. Auf der Landstraße nach Wörrstadt, in der Nähe der Siedlung Woloch, ist das achtjährige Söhnchen des Schreiners Hermann Koste von einem Verortungstraktor, der aus der Richtung Wörrstadt kam, erlöst und dabei verletzt worden, daß es auf der Stelle tot war. Der Junge soll verlastet haben, vor dem herannahenden Kraftwagen über die Straße zu springen.

Karlsruhe, 3. April. Der etwa 40 Jahre alte Fritz Strehle, ein Bruder des Ortgruppenleiters, warf sich in der Säuferstraße schreiend auf den Kopf, die um das Paar vier auf der Straße spielende Kinder überrennen hätten. Während das eine Pferd stehen blieb, kam das andere zu Fall und begrub Strehle unter sich. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden im Krankenhaus starb.

Brief aus Bierheim

Bierheim, 3. April. Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit hat sich auch hier in einer harten Verminderung der Erwerbslosen ausgewirkt. Gegenüber dem Stande vom 1. April 1933 hat sich die Zahl der erwerbslosen Unterhaltungsangehörigen von 1960 auf 1300 verringert, demnach um 60 Prozent. Am 1. Februar d. J. waren es noch 804 Erwerbslose. Es steht zu erwarten, daß der neue Stand der Arbeitslosigkeit in absehbarer Zeit eine weitere Senkung erfahren wird. — Auf der Heimfahrt vom Heide verunglückte der 44-jährige Landwirt Adam Weidner von hier dadurch, daß das Pferd schenkte und davonrannte. Weidner stürzte dabei kopfüber vom Wagen und wurde vom Vorder- und Hinterrad überfahren. Mit Verletzungen an Kopf und Händen sowie einem komplizierten Bruch des linken Oberschenkels wurde er in das Krankenhaus eingeliefert.

Mainz, 3. April. Der 25-jährige Arbeiter Ernst Wagner aus Oberhausen ist einmal wegen Fahrdiebstahls verurteilt, u. a. auch mit Zuchthaus. Um ihm Gelegenheit zur Besserung zu geben, nahm man ihn in ein rheinlandisches Arbeitsdienstlager auf. Dort entwendete er schon nach wenigen Tagen das Fahrrad eines Kameraden. Das Schöffengericht Mainz verurteilte ihn wegen Diebstahls im Rückfall zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Sicherungsverwahrung.



In jahrzehntelanger Erfahrung bewährt sind die Rezepte, nach denen MAGGI'S Suppen hergestellt werden. • Machen Sie sich diese Erfahrung zu nutze • Kochen Sie **MAGGI'S SUPPEN** 10 Pfg.

Das schmeckt gut!
Tomaten-Suppe mit Fleischklößchen. (Für 4 Personen.) Zutaten: 2 Würfel Maggi's Tomaten-Suppe, ferner für die Fleischklößchen: 1/2 Pfund geschabtes Fleisch (halb Rind- und Schweinefleisch), 1 Eßlöffel (20 g) Butter, 1 Ei, 1 Semmel, Salz, Pfeffer, Prise Muskatnuss, wenig abgeriebene Zitronenschale. Zubereitung: Maggi's Tomaten-Suppe fein zerdrücken, mit etwas heißem Wasser zu dünnem Brei anrühren, diesen unter Rühren in 1 Liter kochendes Wasser gießen, 10 Minuten kochen lassen und die aus den angegebenen Zutaten bereiteten Fleischklößchen in die Suppe legen, weitere 10 Minuten kochen lassen.

1904 30 Jahre 1934

Gustav Maier, Qu 3, 12/13

empfehlte seine
Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei
Spezialität: Schinken und ff. Wurstwaren

Friedel Hörner
Stapp- u. Daunendecken
... und ein weiterer Vorteil!

Warum noch länger warten?

Tapeten

Junker & Ruh Modell 34

M. & H. Schürrock F 2. 9

Tapeten Linoleum Teppiche

Lohnverzinkung
bis zu den größten Dimensionen
Stahlbauten / Weillblechbauten / Kahlfördermittel
Behälter / Apparate / Rohrleitungen

Hilgers A.-G.
Rheinbrohl

I. Post. G. m. b. H., Ing.-Büro, Mannheim, Landeshofplatz 2

Ein unangenehmes Fußleiden ist weit verbreitet



Untersuchen Sie Ihre Füße nach diesen Anzeichen!

Sehen Sie nach, ob Sie zuweilen Füßen haben, welche heiß, weich, gelblich oder eine leichte Entzündung mit Rissen oder kleinen Bläschen haben. Es handelt sich um einen Zustand, der durch Überanstrengung und übermäßige Transpiration entsteht und oft übersehen wird. Wenn Sie nur einige von diesen Anzeichen finden, so mag Ihnen schon die Verzögerung um wenige Tage teuer zu stehen kommen. Um das Uebel schnellstens los zu werden, besorgen Sie sich eine Packung Saltrat Modell. Schütten Sie dies in Wasser, bis es wie Milch ansieht. Der Saurestoff in diesem wichtigen Bade trägt die wirksamen Salze an die wahre Wurzel des Übels. Sobald Sie Ihre Füße in ein solches Bad setzen, werden die Ursachen dieses Leidens beseitigt. Die wirksamen Salze dringen in die Poren ein und machen

Dünnere und Hornhaut weich, so daß Sie sie leicht abkratzen und gefahrlos mit Bürsten und allen herausnehmen können. Durch Überanstrengung entzündete wund Stellen, Entzündungen, Schwellungen und Risse werden verschwinden, und oft können Sie nach einem einzigen Saltrat Modell-Bad einen Schuh tragen, der eine Nummer kleiner ist.

Saltrat Modell wird von allen einschlägigen Geschäften empfohlen und zu einem niedrigen Preis verkauft. Deutsches Erzeugnis.

Deutsche Gesellschaft für Pharmazie und Kosmetik m. b. H., Berlin S.O. 36.

Kommen Sie bald, jetzt haben Sie noch die Auswahl

Total-Ausverkauf

von 6.50 an

von 13.50 an

Kocher - Bügelisen v. 2.50 an
Heizklappen v. 7.50
Staubsauger v. 15.- bis 79.-
Drabigstelle 70 v. 50 f an

Stellampen v. 2.90 an
Klumpfen m. Tisch v. 22.- an
Bronze-Kronen und Zucklampen
Echt Alabast-Schalen 13.50 an

LAMPEN-JÄGER, D 3, 4.

Ihren Gafündfnit
wanzelngt ab,

das wohlbehömmliche, appetit-
stregende und vollwertige Kräft-
igungsgetränk

Bürgerbräu Nährbier

Teppich-Reparatur - Reinigung
Entstaubung Aufbewahrung

Ed. Schramm
D 3, 11 Tel. 2478 D 3, 11

..... und deshalb ein-für allemal:
Die Schuhe putzt man mit

Erdal

Hellmann Heyd
Unterkleider
Schlüpfer
Strümpfe
bei

Kommunion-Geschenke
wie: Bilder, Bücher, Statuen, Rosenkränze,
Weißwasserkesel, Hausaltären usw.
in reicher Auswahl und jeder Preislage bei der Fa.
Christliche Kunst G.m.b.H., O T. 28, Kunststr. Tel. 27812

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Angesehene Lab.-Vers.-Ges.
für die Mannheimer u. Umgeb.
Jüngere, fleißige
Vertreter
mit einwandfreiem Charakter, ge-
wisse Vorkenntnisse, fleißige Be-
wahrung, Einarbeit, erfolgt. Angebote
unter W U 14 an die Geschäftsstelle.

Lehrstelle gesucht.
Nicht mehr schulpflichtiges Mädchen u. Oberstudien-
rätin mit 1 Jahr höherer Handelschule u. mit
Lehr- od. auch Anfängerstelle.
Zur weiteren Ausbildung in Stenographie werden
Abiturientinnen gesucht. Angebote unter K Y 11 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vermietungen

Einfamilienhaus
7 Zimmer, Diele, Küche und Bad,
Zentralheizung, Wasser-Abfluss-System-
Brücke u. Zufahrt, park, in herrl.
Lage unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Maniarde
leer, gerodet, 2
Hektar, in herrl.
Lage unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Größere Lagerräume
Büros, Keller, Garage, etc. od.
in der Nähe d. Hauptbahnhof, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Vertrauensw. Fahrer
für einen größeren
mod. Person-
wagen, wäher
verlässlich, 20-25
Jahre, u. L N 2
an die Geschäftsstelle.

Mietgesuche

Lager- und Büroräume
mind. 250 qm, evtl. auch Oststadt per 1. 7.
zu mieten gesucht.
Angebote unter L L 23 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

Größere Lagerräume
Büros, Keller, Garage, etc. od.
in der Nähe d. Hauptbahnhof, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Stellengesuche

Wer kann mich brauchen!
Bin unabh. 33 J. im Haushalt
beruflich erfahren, am gefällig-
st, vorzuziehliche Anstellung,
südt. Provinz, od. Großstadt,
Haushalt, Angebote unter K N 79
an die Geschäftsstelle d. Bl.

5- bis 6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, ev. auch Kamin, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

4 Zimmer und Küche
Keller, Gar., Kleintierst., Tauben-
kiste, Solarium, Heizkessel,
aus 1. Stock zu vermieten. **1000**
Helm, Heidenheim, Schmelzerstr. 1.

Für meinen Sohn
15 1/2 J. Abkömmling der Reichswehr
u. höherer Handelschule, suche ich
Lehrstelle
auf kaufm. Büro
Angebote unter L O 20 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

2- bis 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, ev. auch Kamin, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, ev. auch Kamin, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Stellengesuche

Wer kann mich brauchen!
Bin unabh. 33 J. im Haushalt
beruflich erfahren, am gefällig-
st, vorzuziehliche Anstellung,
südt. Provinz, od. Großstadt,
Haushalt, Angebote unter K N 79
an die Geschäftsstelle d. Bl.

2- bis 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, ev. auch Kamin, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, ev. auch Kamin, billig
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Verkäufe

Eckladen
haben auch eine Uhrzeit zu ver-
kauf. mit K X 10 an die Geschäftsstelle.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladens in
Uhren, Gold- und Silberwaren
Die Preise sind um 20 bis 40%
herabgesetzt.

Speisezimmer
100 cm, Tisch,
Stühle, Kamin,
Kühlschrank, etc.

Vermisches

Darauf kommt es an!
Neuland betreten Sie,
wenn Sie sich mit einer
Klein-Anzeige
an unsere Leserschaft
wenden.

Fahrräder

Wanderer
Adler
Görcke
Prato
Simon etc.

Maß-Anzug Mantel
aus ersten
Aachener
Stoffen
pr. Verarbeitg.
2 Anproben
6 Monatsraten

Immobilien

Rentables, gut. Geschäftshaus
mit gr. Boden, Büro und Lager-
räumen, in bester Geschäfts-
lage, billig zu verkaufen durch
Immobilien-Büro Max Schäfer,
Hild.-Bonnstr. 30, Tel. 412 13.

Maß-Anzug Mantel
aus ersten
Aachener
Stoffen
pr. Verarbeitg.
2 Anproben
6 Monatsraten

Haus

mit reibend, mit Lebensmittel-
geschäft, großer Umsatz, gute Lage
zu verm. u. zu mieten. Preis
u. weitere Details unter W P 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Umzüge
Dienst und portie
mit Möbeln
1827
Kunig, J. & S.
Telephon 267 70.

**Erkennst du
Sich die Gesichtsaus-
drücke?**
**Inferieren
Sie!**